

Sitzung vom 8. November 2017

117 9 Ressourcen und Support

9.0 Finanzen

9.0.0 Allgemeines

Beitragsgesuch Werkheim Uster 201713 Studios; Genehmigung

öffentlich

Ausgangslage

Die Stiftung Werkheim Uster wurde 1979 vom Verein insieme Zürcher Oberland und den Gemeinden der Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Uster für erwachsene, geistig behinderte Menschen aus dem Zürcher Oberland gegründet.

Das Werkheim Uster fördert die Lebensqualität und das selbstbestimmte Handeln von Menschen mit einer kognitiven Behinderung auf der Grundlage der UNO-Behindertenrechtskonvention. Dazu bietet die Institution individuell angepasste Wohn-, Arbeits- und Ausbildungsdienstleitungen an und unterstützt die Übernahme der Verantwortung für die eigene Lebensgestaltung und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

An der Stelle der heutigen baufälligen und nicht mehr zeitgemässen Liegenschaft an der Friedhofstrasse 5 in Uster wird ein Gebäude mit 13 flexibel nutzbaren Studios geplant. Alle Studiowohnungen verfügen über je ein eigenes Badezimmer und eine kleine Küche. Sämtliche Räumlichkeiten sind barrierefrei und damit vollumfänglich rollstuhlgängig. Grösstenteils sollen die Studios permanent von Bewohnerinnen und Bewohnern des Werkheims Uster benützt werden. Die Wohnungen werden aber so ausgestattet, dass sie flexibel (z.B. als Wohnzimmer wie auch für Timeout- und Ferienplätze) nutzbar sind.

Das Bauprojekt, welches vom Architekturbüro Bischoff + Partner AG in Partnerschaft mit Bee Ronner Architekten, ausgearbeitet wurde liegt vor. Der Baubeginn ist auf September 2017 und die Fertigstellung sowie der Bezug auf Dezember 2018 geplant.

Der provisorische Kostenvoranschlag geht von Kosten in der Höhe von Fr. 2'993'000.-- aus. Die Stiftung verfügt über einen bestehenden Spendenfonds von Fr. 1'000'000.--. Für die noch fehlenden Fr. 1'993'000.-- ist das Werkheim Uster auf zusätzliche Gelder angewiesen und ersucht die Bezirksgemeinden einen zusätzlichen Beitrag an die Baukosten zu sprechen.

Der Gemeindepräsidentenverband des Bezirks Pfäffikon hat an seiner Sitzung vom 8. Mai 2017 über das Geschäft beraten und empfiehlt, einen Beitrag zwischen Fr. 1.00 und Fr. 1.50 pro Einwohner zu genehmigen.

Mit Beschluss-Nr. 127 vom 26. Oktober 2016 hatte der Gemeinderat Lindau für ein vergleichbares Projekt - den geplanten Neubau der Stiftung Ilgenhalde - einen Beitrag von Fr. 1.50 pro Einwohner genehmigt. Der Gemeinderat hält das Neubauprojekt des Werkheims für ebenso unterstützungswürdig und deshalb den gleichen Beitrag für das Werkheim Uster für angemessen.

Beschluss

Der Gemeinderat, aufgrund der vorstehenden Ausführungen

beschliesst

1. Für den geplanten Neubau des Werkheims Uster wird ein Beitrag von Fr. 1.50 pro Einwohner (Einwohnerzahl per 1. Januar 2017: 5'470) in der Höhe von Fr. 8'205.-- bewilligt.
2. Der Betrag ist nicht im Voranschlag 2017 enthalten. Es wird deshalb gleichzeitig ein Budgetnachtragskredit in der gleichen Höhe zu Lasten der Kreditkompetenz des Gemeinderates bewilligt.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Werkheim Uster, Friedhofstrasse 3a, 8610 Uster
 - Bereich Finanzen (zur Auszahlung)
 - Homepage
 - Akten

GEMEINDERAT LINDAU

Bernard Hosang
Gemeindepräsident

Viktor Ledermann
Gemeindeschreiber

versandt am: